

Universität Hannover

Philipp Meyer

Auswertungsbericht der Lehrveranstaltungsevaluation Wintersemester 2015/16

Sehr geehrter Herr Meyer

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation zum Seminar "Moderne Demokratien im Vergleich, Forschungswerkstatt" im Wintersemester 2015/16.

Im ersten Teil des Berichts sind die Auswertungen der einzelnen Fragen aufgeführt.

Im letzten Teil finden Sie die handschriftlichen Anmerkungen der Teilnehmer (falls vorhanden und über der Anonymisierungsschwelle).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte unter der angegeben Adresse an mich bzw. das Geschäftszimmer des Studiendekanats.

Mit freundlichen Grüßen Diana Klinnert

--

Diana Klinnert
Teilbereichsadministratorin der Philosophischen Fakultät für EvaSys
Leibniz Universität Hannover
Studiendekanat der Philosophischen Fakultät
Wilhelm-Busch-Straße 4
30167 Hannover

Tel: 0511 - 762 14195 Fax: 0511 - 762 3158

E-Mail: admin-tb-phil@eval.uni-hannover.de

Philipp Meyer

Moderne Demokratien im Vergleich, Forschungswerkstatt (226051)

Erfasste Fragebögen = 5

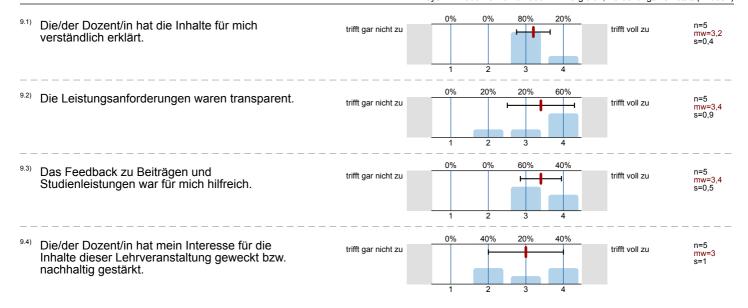


Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

	1 130 11 01 001 19	geren der geren.					
Lagranda							
Legende	Relative Häufigkeiten der Ant	worten StdAbw.	Mittelwert				
Fragetext	المذا		50%	0% 25%	Dochtor Dol	n=Ar	nzahl
ragotoxt	LINK	er Pol -			Rechter Pol	mw=	Mittelwert dAbw.
						E.=E	Enthaltung
		1	2 3	4 5			
		Skala	ı	Histogramm			
2. Meine Teilnahmegrün	de						
2.1) Ich besuche die Lehrver	ranstaltung aus folgenden G	ründen (bitte ank	reuzen, N	/lehrfachnenn	ung möglich):		
V	Vahlpflicht-Lehrveranstaltung (selbst	aus Cluster gewählt)				40%	n=5
•		= '					
	Pflichtveranstaltung (ke					0%	
	zur F	Prüfungsvorbereitung				40%	
		inhaltliches Interesse				80%	
	wegen der Do	zentin/des Dozenten				40%	
	aus zeitlichen Gründen	(Wochentag/Uhrzeit)				20%	
,				$\overline{}$			
`	verabredeter gemeinsamer Besuch r	niit Kominiiiton/ini/en				40%	
3. Meine Teilnahme an d	der Veranstaltung						
3.1) Ich habe bisher							
	kr	eine Sitzung verpasst				0%	n=5
		2 Sitzungen verpasst)	60%	
					J		
	3 bis	4 Sitzungen verpasst				40%	
	mehr als	4 Sitzungen verpasst				0%	
4. Mein Engagement in	der Lehrveranstaltung						
4. Mein Engagement in	der Letti veralistattarig						
4.1) Mein Engagement in de	r Veranstaltung schätze	d	0%	40% 0%	40% 20%	de Alfala la Vlaca	n=5
ich im Vergleich zu meir	nem Engagement in	deutlich niedriger		 	-	deutlich höher	mw=3,4 s=1,3
anderen Lehrveranstaltu	ungen wie folgt ein:						
			1	2 3	4 5		
F Maine Var /Nachhara	itunggazoit						
5. Meine Vor-/Nachbere	llungszeit						
5.1) Maine durchschnittliche	Vor-/Nachbereitungszeit bet	rägt pro Citzung:					
Meine durchschillunde	voi-/ivacribereiturigszeit bet	ragi pro Sitzurig.					- 5
	,	weniger als 1 Stunde				20%	n=5
		1 bis 2 Stunden				60%	
		2 bis 3 Stunden				20%	
		3 bis 4 Stunden				0%	
		mehr als 4 Stunden				0%	

6. Veranstaltungsziele (angestrebter Kompetenzerwerb) 60% 6.1) Das Ziel # 1 habe ich erreicht trifft gar nicht zu trifft voll zu 0% 0% 50% 50% 6.2) Das Ziel # 2 habe ich erreicht n=4 mw=3,5 s=0,6 trifft gar nicht zu trifft voll zu 0% 80% 6.3) Das Ziel # 3 habe ich erreicht trifft gar nicht zu trifft voll zu 0% 20% 20% 60% 6.4) Das Ziel # 4 habe ich erreicht n=5 trifft voll zu trifft gar nicht zu mw=3,4 s=0.9 0% 100% 6.5) Das Ziel # 5 habe ich erreicht n=2 mw=4 s=0 trifft gar nicht zu 7. Einschätzung der Lehrveranstaltung (Aufwand, Tempo und Schwierigkeit) 7.1) Das Tempo der Lehrveranstaltung ist für mich viel zu niedrig viel zu hoch 0% 20% 40% 40% 0% Der geforderte Arbeitsaufwand (Vor- und Nachbereitung) ist für mich n=5 mw=3,2 s=0,8 viel zu niedrig viel zu hoch 60% 20% Der Schwierigkeitsgrad der Lehrveranstaltung ist n=5 viel zu niedrig viel zu hoch mw=3 s=0,7 für mich 8. Einschätzung von Veranstaltungsmerkmalen Die in der Lehrveranstaltung vorgestellten trifft gar nicht zu trifft voll zu Beiträge waren für mich verständlich (z.B. Referate, Texte, Folien, Diskussionsbeiträge). 0% 0% 0% 100% Die Sitzungen befanden sich in einer für mich nachvollziehbaren Reihenfolge. n=5 trifft gar nicht zu trifft voll zu mw=4 s=0 0% 80% Fragen, Einwände und Kritik von Seiten aller n=5 mw=3,8 s=0,4 trifft gar nicht zu trifft voll zu Beteiligten wurden konstruktiv besprochen.

9. Einschätzung zum Vorgehen der Lehrperson



13. Gesamturteil

^{13.1)} Würden Sie diese Veranstaltung Ihren KommilitonInnen weiterempfehlen?

Ja (100%	n=5
lein	0%	

Auswertungsteil der offenen Fragen					
2. Meine Teilnahmegründe					
Sonstige Gründe:					
Sonstige Grande.					
Interesse am Umgang mit Statistih programmen					
6. Veranstaltungsziele (angestrebter Kompetenzerwerb)					
Möchten Sie zu den Veranstaltungszielen noch etwas hinzufügen?					
·					
					
10. Qualität der Arbeitsmaterialien (z.B. Literatur, Scripts, Folien, Arbeitsblätter, Videos)					
^{0.1)} Welche Materialien fanden Sie besonders gut? Warum?					

Die	R-Projekte waven	Znying kch	und	durch	Kommen lare	of/
gut	nach zuvollziehen	9 3				

Die gratischen Arbeiten mit R tand gehr gut

^{10.2)} Welche Materialien fanden Sie nicht so gut? Warum?

Da manchonal ummittelbar un den Projekten während der Sitzung georbeitel wurde (wrällem vorne) kom ich munchmal nicht mit.

R-Bach, weil schwierig und unversfändlich geschrieben

11.	Bewahrenswertes	und	Verbesserun	gswür	diges
-----	-----------------	-----	-------------	-------	-------

11. Bewahrenswertes und	Verbesserungswürdiges	
11.1) Was sollte bei einer nochn	naligen Durchführung der Veranstaltung auf jeden Fall beibehalten werden?	
		·
—		
Die gemeinsonne	Erarbeitung der Projekte	
Das Tempo,	Das angenehme Wing Lee Veransty/ Lun	9.,
		•
11.2) Was sollte bei einer nochn	naligen Durchführung der Veranstaltung auf jeden Fall verändert werden?	
Drusselling der	Geschwindig heit	

Mehr/bessere Statistikkenntnisse bein Dozenten

Offer zu Beginn niederholen nas in der letzten Stunde gwanacht murde.

12. Rahmenbedingungen der Lehrveranstaltung

nicht früh am morgen

Eine gemeinsame Liste denlegen mit den grundlegenden Betehlen und Packages.

13. Gesamturteil

^{13.2)} weil:

^{12.1)} Ich habe folgende Verbesserungsvorschläge (z.B. in Hinblick auf den Raum und die Ausstattung, wochenzeitliche Lage, Semesterlage):

Sis aima guton Einstig in R histor.

render to tention the in den duch sehr starken statisfischen Teil unseres Studienfeldes erhält und men Hemmungen davor verliert. Weil man gut auf Prüfungsteistungen vorbereitet wird.

Man lent sehr viel neues dazu.

Man kann Statistik and lich malater annenden und versteht es Juduich auch bosser